



Fotos: Sylvio Dittrich/MIBERZ - Museum für mittelalterlichen Bergbau im Erzgebirge | Marko Borrmann | Studio2media

Welterbe-Entdeckertour in Dippoldiswalde und Altenberg am 07.06.2023, 09:00 – 17:15 Uhr

Dippoldiswalde

09:00 Uhr Treff am Parkplatz Kulturzentrum Parksäle, Dippoldiswalde

09:15 Uhr Begrüßung am Markt Dippoldiswalde

09:30 – 10:15 Uhr Führung im Museum für mittelalterlichen Bergbau im Erzgebirge (MiBERZ)

In der Zeit vor 800 Jahren ging der Silbererzbergbau in Dippoldiswalde um. Lange Zeit war dies vergessen. Infolge des Hochwassers 2002 kam man den hochmittelalterlichen Gruben auf die Spur.

Im Museum für mittelalterlichen Bergbau im Erzgebirge, kurz MiBERZ, werden die Funde aus der Zeit des 1. Bergeschreys gezeigt, einmalig in ihrer Vielfalt und in ihrem Umfang. Dank dieser Funde können wir uns heute ein viel genaueres Bild vom Arbeiten und Leben der Bergleute im hohen Mittelalter machen.

10:20 – 11:10 Uhr Führung entlang des Bergbaulehrpfades

Seit 2018 bietet der Bergbaulehrpfad Wissenswertes zum mittelalterlichen Bergbau im Erzgebirge und zur Arbeit der Archäologen. Die hellgrünen Tafeln laden ein, sich anhand informativer Texte und interessanter Darstellungen mit den vielfältigen Themen und Ergebnissen der Montanarchäologie vertraut zu machen. Mit großem Einsatz hatte der Förderverein mittelalterlicher Bergbau Dippoldiswalde e.V. in enger Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Archäologie Sachsen den Lehrpfad entstehen lassen. Am 7. Juni erwartet Sie der Einsiedler Dippold, um mit Ihnen den Bergbaulehrpfad zu erkunden.

11:20 Uhr Snack in der Lederkammer des LOHGERBER MUSEUM & GALERIE - Dippoldiswalde

12:00 Uhr Abfahrt ab Dippoldiswalde

Altenberg mit OT Lauenstein

12:00 – 12:45 Uhr Busfahrt nach Lauenstein über Müglitztal

13:00 Uhr Begrüßung und anschließend Mittagessen im Malzkeller im Schloss Lauenstein

13:45 – 14:45 Uhr Führung im Schloss Lauenstein

Hoch über dem Müglitztal thront malerisch auf einem steil abfallenden Felsen das Schloss Lauenstein. Es ist ein Kleinod sächsischer Renaissancearchitektur. Begeben Sie sich auf eine kurzweilige Zeitreise durch 800 Jahre Geschichte von Lauenstein und Sachsen. Der beeindruckende Wappensaal, der Vogelsaal, das Musikzimmer und viele interessante Details zeugen noch heute von der Kunstsinnigkeit des Bauherren Günther von Bünau (1557 - 1619) und der nachfolgenden Generationen der sächsischen Adelsfamilie. Das Hauptschloss wurde in den vergangenen drei Jahrzehnten umfassend saniert und restauriert und beherbergt heute das Osterzgebirgsmuseum.

14:45 – 15:00 Uhr Busfahrt nach Altenberg

15:00 – 15:30 Uhr Pinge

Die eindrucksvolle und berühmte Altenberger Pinge steht als Zeugnis für einen europaweit bedeutenden und über fünf Jahrhunderte andauernden Zinnbergbau. Die Pinge ist ein riesiger Einsturztrichter und liegt direkt am östlichen Stadtrand von Altenberg. Heute weist sie einen Durchmesser von rund 400 m, eine Tiefe von 160 m und eine Fläche von 12 Hektar auf. Sie ist der flächengrößte Überrest des historischen Zinnerzabbaus nicht nur im Erzgebirge, sondern in ganz Europa.

15:30 Uhr Busfahrt zum Bergbaumuseum

15:45 – 16:45 Uhr Führung im Bergbaumuseum Altenberg

Das Bergbaumuseum Altenberg bietet einen umfassenden Überblick über die 550-jährige Geschichte des Altenberger Zinnerzbergbaus, deren Ursprung in der Zeit um 1440 liegt und die erst im Jahr 1991 mit der Stilllegung des Bergbaus endete. In der Historischen Zinnwäsche, im Schau-Stollen und auf der Freiflächenausstellung erlebt man ein breites Spektrum der bergmännischen Tätigkeit von der jahrhundertealten Erzgewinnung unter Tage bis hin zur neuzeitlichen Erzaufbereitung.

16:45 – 17:15 Uhr Rückfahrt nach Dippoldiswalde & Verabschiedung